Modul „Schlüsselkompetenzen und freier Bereich“

Unsere Veranstaltungs-Empfehlungen für das Wintersemester 2026/27

Hinweis:
Wenn Sie auf die Titel der Veranstaltungen klicken, werden Sie direkt auf die entsprechende StudIP-Seite weitergeleitet.

10961 Herausfordernde Schüler:innen im Fokus

Das Blockseminar an der Schnittstelle von Theorie und Praxis setzt den Fokus auf den Umgang mit schwierigen Schülerinnen und Schülern.
Das Seminar findet in Kooperation mit der „Brücke Passau“ vom Diözesancaritasverband statt, deren Mitarbeiter:innen straffällig gewordene Jugendliche betreuen. Marc Aubry von der „Brücke“ zeigt auf, wie man im Schulalltag mit auffälligen Schüler:innen agieren kann und stellt in diesem Kontext u.a. folgende Inhalte vor:

- Handlungssicherheit in Konfliktsituationen
- Sensibilisierung für die Lebensfragen und Nöte von Schüler:innen
- Umgang mit Mobbing
- Die Bedeutung von Status als Lehrer:in im Klassenverband
- Orientierung zur Lehrerpersönlichkeit – wer/wie bin ich und wer/wie möchte ich als Lehrer:in sein und wahrgenommen werden?

Das Seminar ist nicht auf die weiterführenden Schularten beschränkt. Vielmehr hilft es gerade auch Grundschulstudierenden, die sich in der Grundschule schon andeutenden und vorhandenen Schwierigkeiten im Umgang mit auffälligen Schülerinnen und Schülern besser zu verstehen, Handlungsmöglichkeiten kennen zu lernen und Handlungssicherheit zu gewinnen. Teile des Seminars werden in Form von praktischen Übungen und Rollenspielen abgehalten werden, in welchen das zuvor vermittelte Wissen ausprobiert und eingeübt wird.

Referent: Andreas Paul
Ort: Schulreferat, Domplatz 7, Passau
Termin: Mittwoch, 20.01.2027 und Donnerstag, 21.01.2027, jeweils 16.00 - 20.00 Uhr
Anmeldeschluss: 08.01.2027, Anmeldung über StudIP

Die Veranstaltung ist nur anrechenbar für Schlüsselqualifikationen und Mentorat. Die Leistung entspricht einem Workload von 0,5 ECTS-Credits.

10962 Gelingende Kommunikation

Im Arbeitsalltag von LehrerInnen spielt Kommunikation eine zentrale Rolle. Vor ihnen stehen immer wieder unterschiedliche Persönlichkeiten mit unterschiedlichen Bedürfnissen und

Rollen: SuS, Eltern, andere Lehrkräfte und die Schulleitung. Manche Gesprächssituationen sind alltäglich, andere fordern heraus.
In diesem Seminar lernen Sie die Grundregeln der Kommunikation kennen, reflektieren ihr eigenes Kommunikationsverhalten und erweitern Ihre Kompetenz durch konkrete Übungen.

Referent: Andreas Paul
Ort: Schulreferat, Domplatz 7, Passau
Termin: Donnerstag, 26.11.2026, 16.00 - 20.00 Uhr und Freitag, 27.11.2026, 9.00 - 13.00 Uhr
Anmeldeschluss: 16.11.2026, Anmeldung über StudIP

Die Veranstaltung ist nur anrechenbar für Schlüsselqualifikationen und Mentorat. Die Leistung entspricht einem Workload von 0,5 ECTS-Credits.

10963 Kunst und Kirche

Das Diözesanmuseum im Erzbistum München und Freising beherbergt nach den Vatikanischen Museen die weltweit zweitgrößte Kunstsammlung in der katholischen Kirche. Der Besuch zeigt, dass Bildung keine Veranstaltung ist, sondern ein Dialog. Es geht nicht um Kunstvermittlung, sondern um die Frage, wie Kunst hilft, Religion zu verstehen. Neben den Kunstwerken werden sehr unterschiedliche Kirchenräume erlebt: Der Freisinger Dom; die ehemalige Hauskapelle, die der US-amerikanische Installationskünstler James Turrell durch eine raumübergreifende Lichtinstallation in einen Lichtraum verwandelt hat; die moderne Kapelle mit dem Namen „Mary's Mantle “ die in Kooperation von namhaften Künstlern, Architekten und Handwerkern im Außenbereich neu errichtet wurde.
Zentrales Anliegen des Seminars ist es, Sensibilität für Kirchenräume und Kunst im Kirchenraum zu entwickeln und die theologischen Hintergründe zu beleuchten. Der Kurs versteht sich als Anstoß, das Potenzial historischer und moderner Kirchenräume, kreativ für die Gestaltung von Religionsunterricht und liturgischen Feiern im schulischen Kontext zu nutzen.

Referent: Andreas Paul
Ort: Schulreferat, Domplatz 7, Passau
Termin: Freitag, 23.10.2026, 9.00 - 16.30 Uhr
Anmeldeschluss: 12.10.2026, Anmeldung über StudIP

Die Veranstaltung ist nur anrechenbar für Schlüsselqualifikationen und Mentorat. Die Leistung entspricht einem Workload von 0,5 ECTS-Credits.

10964 Bibel und Persönlichkeit

Im Religionsunterricht kommt biblischen Texten eine zentrale Bedeutung zu. Die Studierenden werden in diesem Seminar für die theologische Tiefendimension biblischer

Erzählungen sensibilisiert. Das persönliche Erschließen des existentiellen Charakters von Bibeltexten eröffnet die Möglichkeit, deren Lernchancen und identitätsstiftende Wirkung den Schülerinnen und Schülern im Religionsunterricht zu erschließen.

Referent: Andreas Paul
Ort: Schulreferat, Domplatz 7, Passau
Termin: Freitag, 11.12.2026, 9.00 - 17.00 Uhr
Anmeldeschluss: 30.11.2026, Anmeldung über StudIP

Die Veranstaltung ist nur anrechenbar für Schlüsselqualifikationen und Mentorat. Die Leistung entspricht einem Workload von 0,5 ECTS-Credits.

10965 Schulgottesdienste gestalten

Anfangs- und Schlussgottesdienste, Andachten in der Advents- und Fastenzeit und Meditationen als ReligionslehrerIn sind Sie im Schulalltag für verschiedene Formen gottesdienstlicher Feiern verantwortlich. In diesem Seminar lernen Sie die nötigen Grundlagen kennen: Dazu gehören der liturgische Ablauf, die Auswahl von Texten und Liedern, die Bedeutung von Symbolhandlungen bis zum Reden vor der Gruppe. Mit dem erworbenen Wissen entwickeln sie in einem Praxisteil den Adventsgottesdienst für das Department, den Sie dann auch gestalten und durchführen.

Referent: Andreas Paul
Ort: Schulreferat, Domplatz 7, Passau
Termin: Freitag, 27.11.2026, 14.00 - 18.00 Uhr und Adventsgottesdienst an der KT
Anmeldeschluss: 16.11.2026, Anmeldung über StudIP

Die Veranstaltung ist nur anrechenbar für Schlüsselqualifikationen und Mentorat. Die Leistung entspricht einem Workload von 0,5 ECTS-Credits.

10967 Die Vielfalt der Kirche

Kirche ist vielfältig. Neben Religionsunterricht und Gottesdiensten gibt es vielfältige weitere kirchliche Handlungsfelder. In diesem Seminar treffen Sie kirchliche MitarbeiterInnen, die Ihnen Einblicke in deren Arbeitsfelder ermöglichen. Sie erhalten Einblick in die Arbeit kirchlicher Beratungsdienste, in die Krankenhausseelsorge und die kirchliche Jugendarbeit.

Referent: Andreas Paul
Ort: Schulreferat, Domplatz 7, Passau
Termin: Freitag, 9.10.2026, 9.00 - 13.00 Uhr und Donnerstag, 22.10.2026, 16.00 - 20.00 Uhr
Anmeldeschluss: 2.10.2026, Anmeldung über StudIP

Die Veranstaltung ist nur anrechenbar für Schlüsselqualifikationen und Mentorat. Die

Leistung entspricht einem Workload von 0,5 ECTS-Credits.

60001sf Work smarter – not harder: Selbst-, Zeit- und Lernmanagement

Damit Sie bald smarter Ihr Studium und das Lernen organisieren, setzen Sie sich unter Anleitung des Trainers mit Ihren kurz-, mittel- und langfristigen Zielen auseinander. Sie erfahren, wie Sie unterschiedliche Techniken einsetzen, um diese Ziele zu operationalisieren und die daraus abgeleiteten Aufgaben zu priorisieren und in einen Wochen-, Semester- oder langfristigeren Plan zu integrieren.
Gemeinsam identifizieren Sie in der Gruppe speziell die Methoden des Zeit- und Lernmanagements, die Ihnen bislang Erfolg brachten. Gemeinsam werden diese optimiert.
Sie lernen praxiserprobte Techniken des Zeit- und Selbstmanagements kennen, reflektieren diese gemeinsam mit den anderen Teilnehmenden, entwickeln gegebenenfalls individuell passendere Alternativen und integrieren diese in Ihr individuelles Arbeitsverhalten. So entwickeln Sie Ihr persönliches Zeitmanagement im Austausch mit den anderen Studierenden und mit dem Trainer weiter.
Sie werden sich Ihrer Motivationsfaktoren bewusst und kennen weitere Motivationsstrategien.
Außerdem reflektieren und optimieren Sie Ihr Arbeitsverhalten und erkennen die Störungen und Zeitverschwendungen, die Ihren Studienerfolg hemmen und kennen dafür praktikable Lösungsmöglichkeiten.
Sie reflektieren Ihren individuellen Lernstil, kennen Lernstrategien ebenso wie konkrete Lerntechniken und setzen Gedächtnistechniken gezielt ein.
Unter Anleitung des Trainers erproben Sie schließlich unterschiedliche Techniken zur Entspannung und zur Stressreduktion, die sich nach der Seminarveranstaltung ohne Aufwand in den eigenen Alltag integriert lassen.

Die Studierenden…

- erbringen durch cleveres Zeitmanagement bessere Leistungen ohne zusätzlichen Zeit- und Energieaufwand,
- sind in der Lage individuelle Ziele und – unter Einbezug unterschiedlicher Faktoren – Prioritäten zu setzen und dennoch flexibel zu agieren,
- besitzen die Fähigkeit, Störquellen und Zeitverschwendung zu identifizieren und wissen, wie sie diese vermeiden,
- kennen Wege, mit Prokrastination und Nervosität in Prüfungen und anderen herausfordernden Situationen umzugehen,
- kennen ausgewählte Techniken des Zeit- und Selbstmanagements und integrieren diese angepasst an die eigene Person und das eigene Arbeitsverhalten in ihren Studienalltag.

Referent: Dr. Günther Koch
Ort: (LU 8) SR 309 (U)
Termin: Samstag, 28.11.2026 - Sonntag, 29.11.2026, jeweils 09:00 - 17:00

Anmeldeschluss: 31.03.2027, Anmeldung über StudIP

60008 Resilienztraining

Resilienz ist mehr als Stressbewältigung, nämlich die innere Stärke im Umgang mit Schwierigkeiten, Rückschlägen und Krisen. Diese innere Haltung ist erlernbar. In diesem Einstiegsseminar erhalten Sie einen Überblick über die 7 Säulen der Resilienz und erfahren, mit welchen Mikro-Übungen Sie den jeweiligen Faktor trainieren oder stärken können.
Zunächst erstellen Sie sich im Selbst-Check ein Resilienzprofil, das Ihnen zeigt, welche Ressourcen Sie bereits nutzen und welche es noch zu entdecken gibt. Nach einem Blick auf die Resilienzforschung biegen wir auf die „Road to resilience“ ein: Der Weg führt von der inneren Grundhaltung (Säulen 1 bis 3: Optimismus, Akzeptanz, Lösungsorientierung) über die Stationen Selbstregulation / Achtsamkeit (4), Eigenverantwortung (5), soziales Netzwerk (6) zur Zukunftsgestaltung (7).
Alle Themen werden interaktiv, mit systemischen und lösungsfokussierten Methoden erarbeitet – anhand von Beispielen aus dem Alltag der Teilnehmenden. Neben dem theoretischen Input aus Psychologie, Hirnforschung und Neurowissenschaften erhalten Sie außerdem für jeden Resilienzfaktor mehrere Mikro-Übungen, die Sie ohne viel zeitlichen Aufwand in Ihr Leben integrieren können. Aus diesem Fundus erstellen Sie sich zum Schluss einen persönlichen Übungsplan für mehr Resilienz in Ihrem Alltag.

Die Studierenden ...

- sind sich der Bedeutung von Resilienz in der eigenen Entwicklung bewusst
- kennen ihr Resilienz-Profil und Strategien, ihre psychische Widerstandskraft zu stärken
- erkennen einschränkende Denk- und Handlungsmuster und wissen, wie sie zu ändern sind
- sind in der Lage, mit persönlich belastenden Situationen gelassener umzugehen
- wissen, wie sie achtsam und wertschätzend mit sich selbst umgehen

Referentin: Dr. Karola Schulz
Ort: (LU 8) SR 307
Termin: Freitag, 20.11.2026 14:00 - 18:00 und Samstag, 21.11.2026 10:00 - 14:00
Anmeldeschluss: 31.03.2027, Anmeldung über StudIP
Hinweise: Dieses Seminar ist geeignet für den Einstieg in das Resilienzthema– es ist kein Vertiefungsseminar.

60010 Anpacken statt Aufschieben – Selbstmotivation und Selbststeuerung

Kennst du das auch? Du hast dir fest vorgenommen, dieses Semester (wirklich!) einmal früher mit dem Lernen für die Prüfungen zu beginnen und nicht erst wieder „auf den letzten Drücker“. Doch dann ziehen die Wochen ins Land und ehe du dich versiehst, stehen die

Prüfungen vor der Tür. Wieder schiebst du Nachtschichten, um den Stoff noch rechtzeitig zu bewältigen.

Warum fällt es uns manchmal so schwer, unsere positiven Absichten konsequent und zügig in die Tat umzusetzen? Und wie kann es gelingen, - salopp gesagt - den „inneren Schweinehund“ an die Leine zu bekommen?

In diesem Seminar wirst du dich auf Grundlage wissenschaftlich-psychologischer Erkenntnisse mit diesen Fragen auseinandersetzen und das Erlernte sogleich auf die Planung eines konkreten Studienprojekts übertragen. Überlege dir bitte schon im Vorfeld, welches Projekt du gerne im Rahmen des Seminars angehen würdest (z.B. Schreiben einer Hausarbeit, Lernen für eine bestimmte Prüfung, Schreiben von Bewerbungen, Erwerben einer bestimmten Zusatzqualifikation …).

Das Seminar beginnt mit einer Kennenlernrunde und einem thematischen Einstieg: Schiebe ich noch auf oder prokrastiniere ich schon? Anschließend setzen wir uns mit den Ursachen dafür auseinander, warum positive Absichten so oft aufgeschoben werden oder gar nicht zur Umsetzung kommen. Dabei wird das Rubikonmodell der Handlungsphasen als theoretisches Rahmenmodell dienen. Dieses Modell beschreibt den Weg von der Absichtsbildung bis zur Zielerreichung und identifiziert mögliche Hindernisse auf diesem Weg. Gemeinsam werden wir Methoden erarbeiten, um diese Hindernisse zu überwinden und sie direkt auf die mitgebrachten Projekte anwenden. Dabei werden wir sowohl an der Steigerung der eigenen Motivation arbeiten als auch Strategien zur Selbststeuerung entwickeln, um in die Umsetzung zu kommen und dranzubleiben. Auch die Rolle von Gedanken und Gefühlen in diesem Prozess werden wir beleuchten: Welche Überzeugungen haben mich bisher davon abgehalten, mein Projekt konsequent in die Tat umzusetzen, und wie kann ich hilfreichere Gedanken entwickeln?

Methodisch ist das Seminar gekennzeichnet durch einen Wechsel von kurzen psychologisch-fachlichen Inputs, praktischen Übungen und Reflexionsaufgaben in Einzel- und Gruppenarbeit, sowie strukturiertem Erfahrungsaustausch und Diskussionsrunden.

Lernziele:

- Die wissenschaftlich-psychologischen Grundlagen und Rahmenbedingungen von Aufschiebeverhalten bzw. erfolgreicher Vorsatzverwirklichung kennen und verstehen
- Wissen, dass Aufschieben unter bestimmten Bedingungen eher der Normalfall als die Ausnahme ist und den Unterschied zwischen gewöhnlichem und chronischem Aufschieben kennen
- Das eigene (Aufschiebe-) Verhalten inkl. blockierender Gedanken und Gefühle reflektieren und differenziert betrachten können
- Sich rechtzeitig und zügig zur Erledigung unliebsamer Aufgaben motivieren und auch langwierigere Vorhaben vorausschauend planen, konsequent umsetzen und erfolgreich abschließen können

- Im Rahmen des Seminars mit der Umsetzung eines konkreten Studienprojekts beginnen

Referentin: Dr. Daniela Bernhardt
Ort: (LU 8) SR 308
Termin: Samstag, 14.11.2026 09:00 - 17:00
Anmeldeschluss: 31.03.2027, Anmeldung über StudIP

60024 Stimmbildung: wirkungsvolles und schonendes Sprechen

Bei weitem nicht alle Lehrkräfte sind den Anforderungen, die der Schulbetrieb an die Stimme stellt, „von Natur aus“ gewachsen. Um das ausdauernde und artikulierte Sprechen vor Klassen oder Gruppen dauerhaft zu einer angenehmen Tätigkeit werden zu lassen, werden in dieser Veranstaltung alle Möglichkeiten zur Vermeidung einer Überlastung (Körperhaltung, Atmung, Artikulation etc.) besprochen und gemeinsam sowie individuell geübt.

Lernziele:
- Bewusstes Atmen
- Deutliche, entspannte Artikulation
- Gewinn an Lautstärke bei geringerer Erschöpfung der Stimme

Referent: Reinhard Bauer
Ort: ESG-Saal (Kl. Exerzierplatz 15a, 1. Stock)
Termin: Montag, 02.11.2026, Montag, 09.11.2026, Montag, 16.11.2026, Montag, 23.11.2026, Montag, 30.11.2026, Montag, 07.12.2026, jeweils 10:00 - 11:30
Anmeldeschluss: 31.03.2027, Anmeldung über StudIP

60041 Persönlich wachsen, Potenzial entfalten, Zukunft gestalten

Ob während des Studiums, bei Bewerbungsgesprächen, bei der Karriereplanung, im Umgang mit Konflikten oder der Gestaltung bedeutsamer Beziehungen: Es lässt sich kaum unterschätzen, welchen Einfluss die eigene Persönlichkeit auf die Gestaltung unseres Lebens hat!
Und je besser wir uns selbst in den Blick bekommen haben, desto erfolgreicher können wir die Herausforderungen des Lebens meistern.
Aus diesem Grund werden wir uns in diesem zweitägigen Seminar anhand eines einfachen, aber sehr aufschlussreichen Verhaltensmodells unsere eigenen Stärken (und auch resultierende Schwächen) anschauen und reflektieren.
Mithilfe einer Werteanalyse erhalten Sie ferner einen zentralen Schlüssel zu Ihren Gefühlen, Motiven und Überzeugungen, die wiederum Ihr Handeln prägen. Anhand der Werteanalyse können Sie eine verbesserte emotionale Selbststeuerung und einen achtsameren Umgang mit sich selbst einüben.

Auf dieser Grundlage werden wir unsere bevorzugten kreativen Problemlösungsstrategien anschauen und erweitern.
Abschließend werden wir uns mit der Frage nach wirksamen Selbstwertstrategien beschäftigen, denn: unsere großartigsten Eigenschaften nützen uns deutlich weniger, wenn wir ihnen nicht selbst Respekt, Achtung und Annahme entgegenbringen!

Lernziele:

- Erkennen der eigenen Persönlichkeitsmerkmale mit ihren Stärken und Möglichkeiten
- Verbesserung des emotionalen Selbstmanagements und der Problemlösungsfähigkeit
- individuelle Strategien zum Umgang mit persönlichen Herausforderungen
- Guter Umgang mit eigenen Grenzen (Coping-Strategien)
- Erhöhte Selbstakzeptanz

Referent: Karsten Wagner
Ort: (LU 8) SR 309 (U)
Termin: Freitag, 15.01.2027, 13:00 - 19:30 und Samstag, 16.01.2027, 09:00 - 17:00
Anmeldeschluss: 31.03.2027, Anmeldung über StudIP

60043 Smarte Entscheidungsstrategien: dein Kompass für Klarheit und Erfolg

Ja oder Nein. Hopp oder Topp. Wenn Entscheidungen nur immer so klar wären! Auch nach diesem Training musst du Entscheidungen selbst treffen. Aber es wird dir leichter fallen. Zu Beginn des Trainings lernst du verschiedene Modelle und Methoden der Entscheidungsfindung kennen. Um eine gute Basis für die eigene Entscheidungsfindung zu schaffen, reflektierst du deine Werte und erstellst deine persönliche Wertepyramide, die dir als Orientierungshilfe bei der Entscheidungsfindung dienen kann. Um dir zu innerer Klarheit und überzeugenden Entscheidungen zu verhelfen, nutzen wir Friedemann Schulz von Thuns Konzept des "Inneren Teams". Dies hilft, die vielfältigen inneren Stimmen und Motivationen zu verstehen und jede Entscheidung als ein Ergebnis eines inneren „Abstimmungsprozesses“ zu begreifen. In Kleingruppen wird die Moderation dieses Prozesses geübt. Anschließend üben wir in 2er-Gruppen eine effektive Methode für Pro- und Kontra-Entscheidungen: Den Stühledialog aus dem Schema-Coaching. Für das Treffen komplexer Entscheidungen mit mehreren Alternativen lernst du zum Schluss das triadische Denken nach Prof. Dr. Kornelia Rappe-Giesecke kennen. Am Ende des Seminars hast du eine breite Methodenkompetenz zur Hand, um deine persönliche Entscheidungskompetenz zu stärken.

Lernziele:

- Modelle und Methoden der Entscheidungsfindung kennenlernen
- Eigene Werte kennen und zur Entscheidungsfindung nutzen
- Innere Signale und Impulse wahrnehmen und das „innere Team“ leiten
- Modelle der Entscheidungsfindung für pro-und-kontra-Entscheidungen und für kom-

plexe Entscheidungen mit mehreren Alternativen kennenlernen;
- Persönliche Entscheidungsstrategie entwickeln.

Referentin: Julia Hülsdünker
Ort: (WIWI) SR 028 (HA) und (WIWI) SR 029
Termin: Samstag, 16.01.2027 09:00 - 17:00 und Sonntag, 17.01.2027 09:00 - 13:00
Anmeldeschluss: 31.03.2027, Anmeldung über StudIP

61006 Gut positioniert im Elterngespräch

Elterngespräche sind Teil des beruflichen Alltags von Lehrerinnen und Lehrern. Gelungene Kommunikation zwischen Lehrkräften und Eltern ist ein wesentlicher Baustein für die Erziehungs- und Bildungspartnerschaft. Viele Gespräche verlaufen gut, einige können für die Beteiligten eine schwierige Situation darstellen. Wenn unterschiedliche Meinungen und Ansichten aufeinandertreffen oder Konflikte auftreten, fällt es Lehrkräften oft gar nicht so leicht, die Kontrolle über das Gespräch zu behalten.
In diesem Seminar lernen die Lehramtsstudierenden die ziel- und lösungsorientierte Gesprächsführung mit Eltern kennen. Sie erfahren, wie man sich auf Elterngespräche vorbereitet, wie man Kommunikationsziele setzt und die Gesprächsführung anhand eines Gesprächsleitfadens strukturiert. Durch zahlreiche Übungen und Trainings mittels Fallbeispielen werden verschiedene Gesprächsanlässe und Situationen eingeübt. Dadurch können Studierende ihre Haltung und Gesprächstechniken weiterentwickeln und im beruflichen wie privaten Leben gewinnbringend einsetzen.

Lernziele:
- Elterngespräche vorbereiten und zielorientiert führen können
- Persönliche Kommunikationsmuster erkennen und verändern können
- Techniken der lösungsorientierten Gesprächsführung in einem Elterngespräch anwenden können
- Mit Konfliktsituationen selbstbewusst umgehen können
- Elterngespräche als elementaren Teil des professionellen pädagogischen Handelns wahrnehmen

Referent: Christian Eichinger
Ort: (LU 8) SR 309 (U) und (LU 8) SR 308 und (LU 8) R 317
Termin: Samstag, 05.12.2026 09:00 - 17:00
Anmeldeschluss: 31.03.2027, Anmeldung über StudIP

61008 Durch Gewaltfreie Kommunikation (Arbeits-)Beziehungen verbessern

Konflikt- und Teamfähigkeit zählen heute zu den zentralen Eigenschaften, auf die Unternehmen und Führungskräfte besonderen Wert legen. Das Modell der Gewaltfreien

Kommunikation (GfK) nach Marshall Rosenberg bietet dafür ein wirksames Werkzeug zur Konfliktprävention, -bewältigung und Mediation. Es hilft dabei, Konflikte frühzeitig zu erkennen, konstruktiv zu klären und Beziehungen auch in schwierigen Situationen tragfähig zu halten.
In diesem Seminar lernen Sie, die vier Schritte der GfK gezielt auf alltägliche wie auch komplexe Konfliktsituationen anzuwenden – im Studium, im Beruf oder im privaten Umfeld. Gemeinsam analysieren wir reale Herausforderungen und übertragen das Modell auf konkrete Fälle. Dabei verbinden wir theoretisches Verständnis mit praktischer Umsetzung und stärken Ihre Fähigkeit, auch in emotional aufgeladenen Situationen klar, empathisch und lösungsorientiert zu kommunizieren.
Für alle, die Konflikte nicht vermeiden, sondern wirksam und respektvoll lösen wollen.

Die Studierenden…

- können Methode und theoretische Hintergründe der vier GfK-Schritte (Beobachtungen, Emotionen, Bedürfnisse, Bitten) darstellen
- wenden die grundlegenden GfK-Handwerkszeuge mit dem Ziel an, klar zu kommunizieren und Klärungsprozesse in Konflikten anzuregen
- können das eigene Kommunikations- und Konfliktverhalten reflektieren
- besitzen eine Grundlage, auf der sie „gewaltfreies Hören“ im Alltag einüben können

Referentin: Friederike Wagner
Ort: (LU 8) R 206
Termin: Freitag, 15.01.2027 14:00 - 18:00 und Samstag, 16.01.2027 09:00 - 13:00
Anmeldeschluss: 31.03.2027, Anmeldung über StudIP

61011 Fehlurteile vermeiden: Vernehmungslehre und Aussageanalyse

Fehlurteile sind mit das Schlimmste, was in einem Rechtsstaat passieren kann. Umso wichtiger ist es, sich der eigenen Fehlbarkeit bewusst zu werden und zu verstehen, wie anfällig Aussagen von Zeuginnen, Zeugen, Parteien oder Angeklagten für Verzerrung, Erinnerungslücken oder Beeinflussung sind.
Im Straf- wie im Zivilverfahren kommt den Aussagen von Angeklagten, Parteien bzw. Zeuginnen und Zeugen bei der Entscheidungsfindung ein erhebliches Gewicht zu. Ein professioneller Umgang mit derartigen Aussagen in der Richter- oder (Staats-)Anwaltsrolle setzt voraus, dass man weiß, wie es zu solchen Aussagen kommt und wie sie zu werten und zu würdigen sind. So ist es ein essenzieller Bestandteil jeder juristischen Tätigkeit, möglichst wahrheitsgemäße Informationen zu bekommen. Wie die bestmögliche Gewinnung von Informationen im juristischen Alltag, sei es als Richter bzw. Richterin, Staatsanwalt bzw. Staatsanwältin oder Anwalt bzw. Anwältin, erreicht werden kann, ist Ziel dieses Seminars. Dabei wird ein praxisnaher Zugang vermittelt, der die Bedeutung aussagepsychologischer Erkenntnisse für die juristische Arbeit systematisch erschließt.

Die Studierenden…

- wenden unterschiedliche Vernehmungstechniken an,
- kennen die Grundlagen der Vernehmungspsychologie,
- besitzen die Fähigkeit, eine Aussage auf Glaubhaftigkeit zu prüfen,
- wissen, woran sie einen lügenden Zeugen erkennen,
- sind sich möglicher Fehlerquellen bei einer Zeugenaussage bewusst

Referent: Andreas Franck
Ort: (LU 8) SR 307
Termin: Samstag, 14.11.2026 10:00 - 18:00
Anmeldeschluss: 31.03.2027, Anmeldung über StudIP

61033 Streit als Chance?! Workshop zum Konfliktmanagement

Im Chinesischen bedeutet „Krise 危机“ sowohl „Gefahr 危“ als auch „Gelegenheit 机“ – ein passendes Bild dafür, dass in Konflikten Entwicklungschancen liegen. Genau das greift der Workshop auf: Wie lassen sich Spannungen, Meinungsverschiedenheiten oder Missverständnisse im studentischen, beruflichen und privaten Alltag konstruktiv nutzen? Ungeklärte Konflikte entwickeln oft eine Eigendynamik, die Motivation, Kommunikation und Zusammenarbeit beeinträchtigt. Die Fähigkeit, sich ihnen aktiv zu stellen und tragfähige Lösungen zu finden, ist daher eine Schlüsselkompetenz.
Die Teilnehmenden reflektieren eigene Erfahrungen, erproben praxisnahe Techniken und achten auf verbale wie nonverbale Signale. Wir beziehen beim kollegialen Coaching aber auch den virtuellen Raum und strukturelle Rahmenbedingungen mit ein.

Die Studierenden…
- können den eigenen Umgang mit Konflikten reflektieren und weiterentwickeln
- wissen, wie der konstruktive Balance zwischen Eigen- und Fremdinteressen gehalten werden kann
- kennen und verstehen die Dynamik von Konflikten und deren Transformation
- können Konflikte als Chance zur persönlichen Entwicklung nutzen
- gewinnen Sicherheit im Führen von Konfliktgesprächen

Referent: Wolfgang Fänderl
Ort: (LU 8) SR 307 und (LU 8) SR 309 (U)
Termin: Freitag, 30.10.2026 14:00 - 18:00 und Samstag, 31.10.2026 10:00 - 18:00
Anmeldeschluss: 31.03.2027, Anmeldung über StudIP

61051 Teammanagement: Praktische Methoden für eine erfolgreiche Zusammenarbeit

In diesem Seminar steht von Beginn an das eigene Erleben im Mittelpunkt: In einer großen Teamaufgabe rund um die Planung eigener Unternehmungen erleben die Teilnehmenden, wie Gruppen zu echten Teams werden.

Sie erkennen typische Herausforderungen, reflektieren ihre eigene Rolle und entwickeln Strategien für produktive Zusammenarbeit. Theorie-Impulse liefern das nötige Hintergrundwissen, z. B. zu den verschiedenen Phasen, die Teams durchlaufen – von der ersten Orientierung bis hin zur eingespielten Zusammenarbeit.
Ein besonderer Fokus liegt auf Kommunikation als Schlüssel zum Teamerfolg. Die Teilnehmenden erleben, wie unterschiedlich Aussagen verstanden werden können und warum es oft zu Missverständnissen kommt. Sie üben, gezielt nachzufragen, klar zu formulieren und konstruktives Feedback zu geben. Agile Arbeitsweisen und regelmäßige Teamrückblicke werden direkt angewendet, um Struktur in die Gruppenarbeit zu bringen und Verbesserungspotenziale zu erkennen.
Am zweiten Tag stehen Selbstorganisation, Motivation und Teamdesign im Mittelpunkt. Die Teilnehmenden reflektieren ihre eigene Arbeitsweise, entwickeln Teamregeln und lernen Strategien zur Konfliktlösung kennen. Besonders spannend: Der Abschluss widmet sich dem Konzept des agilen, selbstlernenden Teams. Die Studierenden erfahren, wie Teams durch Erfahrung, Reflexion und Ausprobieren kontinuierlich besser werden – eine wertvolle Fähigkeit für Studium und Beruf.

Die Studierenden…

- verstehen, wie Teams sich entwickeln und welche Dynamiken dabei wirken
- kennen die Grundprinzipien erfolgreicher Teams
- erkennen ihre eigene Rollenpräferenz und ihr Kommunikationsverhalten
- lernen, wie sie durch kluges Feedback Einfluss nehmen, Entwicklung fördern und Beziehungen stärken können
- wissen, wie sie Teamentwicklung durch bewusste Reflexion und Anpassung aktiv unterstützen und eine produktive Zusammenarbeit fördern können
- verstehen, dass erfolgreiche Teamarbeit keine Option, sondern eine Grundvoraussetzung für Wirksamkeit, Innovation und gesunde Arbeitskultur ist

Referentin: Tanja Horn
Ort: (LU 8) R 206
Termin: Samstag, 21.11.2026 09:30 - 18:00 und Sonntag, 22.11.2026 09:00 - 17:00
Anmeldeschluss: 31.03.2027, Anmeldung über StudIP

61071 Interkulturelle Kommunikation: Basisseminar

Kulturelle Vielfalt begegnet uns überall – im Alltag, im Studium, im späteren Berufsleben. In diesem Seminar entdecken Studierende, wie Kultur unser Denken, Fühlen und Handeln prägt – und was das für das Miteinander bedeutet. Sie setzen sich mit der eigenen Herkunft, den eigenen Werten und Sichtweisen auseinander und lernen, Unterschiede bewusst wahrzunehmen und wertschätzend zu begegnen. Durch praxisnahe Übungen, Rollenspiele und Fallbeispiele wird interkulturelle Kompetenz erlebbar und weiterentwickelt – für mehr gegenseitiges Verständnis, ein respektvolles Miteinander und für mehr Sicherheit im Umgang mit kultureller Vielfalt.

Die Studierenden…

- verstehen, welchen Einfluss Kultur auf Denken, Fühlen und Handeln ausübt
- sind sich dem „Fremden“ und der eigenen Identität bewusst
- besitzen die Fähigkeit, kulturelle Unterschiede bewusst wahrzunehmen
- reflektieren persönliche Wertvorstellungen und Handlungsmuster
- wenden konstruktive Lösungsansätze in Situationen kulturell bedingter Missverständnisse an.

Referentin: Eva Pantenburg
Ort: (LU 8) R 206
Termin: Samstag, 28.11.2026 - Sonntag, 29.11.2026, jeweils 09:00 - 17:00
Anmeldeschluss: 31.03.2027, Anmeldung über StudIP

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Vorlesungsverzeichnis bzw. Stud.IP!
Es können viele weitere reguläre Veranstaltungen für den freien Bereich angerechnet werden. Sprechen Sie dazu die Dozierenden an.

Angebote des ZKK finden Sie unter folgendem Link:
https://www.uni-passau.de/zkk/veranstaltungen/zielgruppenspezifisches-angebot/#c157299

Angebote des Mentorats finden Sie im Vorlesungsverzeichnis unter dem Lehrstuhl für Religionspädagogik und Didaktik des Religionsunterrichts (Prof. Dr. Hans Mendl).